

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Hinführende Gedanken | 15 |
| Kapitel 0: Forschungsinteresse: „Beziehung“ – Konturierung eines religionspädagogischen Begriffs | 17 |
| 0.1. Problemanzeige | 17 |
| 0.2. Fragestellung, Ziele, Eingrenzung | 18 |
| 0.3. Vorgehensweise: Wissenschaftstheoretische und methodologische Vorklärungen | 22 |
| a) Systematisch-theologischer Bezugsrahmen | 22 |
| b) Religionspädagogisch-theologischer Bezugsrahmen: Das Verhältnis von Religionspädagogik, Theologie und Erziehungswissenschaft | 23 |
| c) Neuanatz einer phänomenologisch orientierten Religionspädagogik als Wahrnehmungslehre | 27 |
| d) Konkretionen für die Methodologie der vorliegenden Untersuchung | 29 |
| e) Aufbau | 32 |
| Teil I: Kinder und Jugendliche in ihren Beziehungen | 37 |
| Kapitel 1: Phänomenologische Zugänge | 37 |
| 1.1. In medias res: Exemplarische Deskription (STUDIE 1) | 37 |
| 1.2. Ein Schritt zurück: Die phänomenologische Methode | 39 |
| a) Was ist ein Phänomen? | 40 |
| b) Phänomenologische Vorgehensweise im Anschluss an Husserl | 43 |
| c) Lebenswelt, phänomenologisch verstanden | 47 |
| d) Weiterentwicklung der Phänomenologie <i>nach</i> Husserl | 49 |
| 1.3. Pädagogische und religionspädagogische Rezeption der Phänomenologie | 52 |
| a) Phänomenologische Pädagogik | 52 |
| b) Phänomenologische Forschungen in der Religionspädagogik | 54 |
| 1.4. Der Phänomenologische Blick: Entwicklung einer phänomenologischen Methode für die Religionspädagogik | 57 |
| 1.5. „Exemplarische Deskriptionen“ und Analysen des Phänomens „Beziehung von Kindern und Jugendlichen“ | 62 |
| a) Fortsetzung der STUDIE 1: Zeit als „Wesenskern“ der Beziehung (zu sich selbst, zu anderen) | 62 |
| b) STUDIE 2: Bedeutung der Leiblichkeit für das Beziehungsgeschehen (Beziehung zu sich selbst und zu anderen) | 71 |
| c) STUDIE 3: Zärtlichkeit in der Beziehung zu anderen | 75 |
| d) STUDIE 4: Beziehung zu Lebensräumen und Zeiträumen (Dingen, Umwelt, Geschichte, Gesellschaft) | 77 |
| e) STUDIE 5: Gottesbeziehung im Verborgenen: Religiöses Geheimnis von Kindern und Jugendlichen | 84 |
| 1.6. <i>Ertrag: Erste Deutung des Phänomens „Beziehung von Kindern und Jugendlichen“</i> | 88 |

| | |
|--|-----------|
| Kapitel 2: Sozialwissenschaftlich-empirische Zugänge zu den Beziehungen von Kindern und Jugendlichen | 91 |
| 2.1. Vorüberlegungen | 91 |
| Wissenschaftstheoretische Vorklärungen: Das Verhältnis von Empirie – Phänomenologie – Hermeneutik / Ideologiekritik | 92 |
| 2.2. Begriffliche Annäherungen | 93 |
| a) „Beziehungskiste“ und „Vitamin B“ – Alltags sprachliche und etymologische Hinweise zum Wort „Beziehung“ | 93 |
| b) „Beziehung“ zwischen Nationen, Religionen und Konfessionen | 97 |
| c) „Beziehung“ als Terminus in empirischer Forschung – ein Überblick | 98 |
| d) Der Begriff „Beziehung“ in der Psychologie (unter anderem in der Psychoanalyse und Psychotherapie) | 100 |
| e) Interaktion – Kommunikation – Beziehung: Zur sozialwissenschaftlichen Terminologie | 104 |
| 2.3. Zentrale Befunde der Kindheits- und Jugendforschung zu den Beziehungen von Kindern bzw. Jugendlichen | 107 |
| a) Historische Kindheitsforschung: Beziehungen der Kinder im Wandel | 107 |
| b) Neuere Kindheitsforschung: Abschied vom Entwicklungsparadigma | 110 |
| c) Unterwegs zum Beziehungsparadigma – in Kindheitsforschung und Entwicklungspsychologie | 116 |
| Kinder als Autoren ihrer Entwicklung – in Autonomie und Verbundenheit | 117 |
| Kompetente Säuglinge, kompetente Kinder – in vielerlei Hinsicht | 118 |
| Schon kleine Kinder, erst Recht größere, sind kompetente Interaktionspartner | 119 |
| Entwicklung geschieht „in Beziehung“ | 121 |
| d) Unterwegs zum Beziehungsparadigma – auch in der Jugendforschung? Wandel der Beziehungen innerhalb der Familie: Von der Erziehung zur Beziehung? | 124 |
| Kinder / Jugendliche und ihre Geschwister | 134 |
| Beziehung zu sich selbst – eine Entwicklungsaufgabe | 135 |
| Beziehungen zu Gleichaltrigen | 137 |
| Beziehungen von Jungen und Mädchen | 141 |
| e) Sozialökologie des Aufwachsens – Lebenswelt als „Beziehungswelt“ | 143 |
| Sozialökologische Ansätze in beziehungstheoretischer Sicht | 143 |
| Massenmediale und jugendkulturelle Beziehungswelten | 147 |
| Soziale Beziehungswelten – zum Beispiel Kindergarten und Schule | 152 |
| Kinder / Jugendliche und ihre Zeit | 155 |
| Gefährdete Beziehung von Kindern und Jugendlichen | 156 |
| f) Empirische Forschungen zur Gottesbeziehung von Kindern und Jugendlichen | 159 |
| Empirische Studien – beziehungsorientiert? | 159 |
| Gottesbilder von Kindern und Jugendlichen als „Beziehungsbilder“ | 163 |
| Jugend und Religion – beziehungsrelevant? | 168 |
| 2.4. <i>Ertrag: Kinder und Jugendliche in ihren Beziehungen – Impulse für eine Theorie der Beziehung</i> | 170 |

| | |
|--|----------------|
| Kapitel 3: Erziehungswissenschaftliche Zugänge: Die „pädagogische Beziehung“ | 175 |
| 3.1. „Pädagogische Beziehung“: Ein neuer Leitbegriff in der Erziehungswissenschaft? | 175 |
| 3.2. Die „pädagogische Beziehung“ in der Geschichte der Pädagogik – Exemplarische Positionen von Jean Jacques Rousseau bis Martin Buber und Janusz Korczak | 178 |
| 3.3. „Pädagogischer Bezug“ oder „pädagogische Beziehung“? – Herman Nohls Konzeption in erziehungswissenschaftlicher und bildungstheoretischer Diskussion | 185 |
| a) Pädagogische Grundgedanken Herman Nohls | 186 |
| b) Rezeptionsgeschichte des pädagogischen Bezugs: Von der Kritik zur Rekonstruktion | 191 |
| c) Rekonstruktion des „pädagogischen Bezugs“ als „pädagogische Beziehung“ | 193 |
| 3.4. „Pädagogische <i>Beziehung</i> “ und „Generations <i>beziehung</i> “ als Diskussionsbegriffe der neueren Erziehungswissenschaft | 196 |
| a) Abschaffung des Erziehungsbegriffs zugunsten des Beziehungsbegriffs? | 196 |
| b) Verhältnis der Begriffe „Erziehung“ und „Beziehung“: Ansatz einer pädagogischen Beziehungslehre | 198 |
| c) Erweiterungen einer erziehungswissenschaftlichen Beziehungstheorie | 200 |
| 3.5. „Interaktion“, „Kommunikation“ und „Beziehung“ als <i>didaktische</i> Leitbegriffe | 204 |
| a) Kommunikative Pädagogik und Didaktik | 205 |
| b) „Im Ursprung ist Beziehung“: Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn | 208 |
| c) „Beziehungsdidaktik“ oder „beziehungstheoretische Didaktik“? | 210 |
| 3.6. Unterwegs zu einem dialogisch-beziehungsorientierten Bildungsbegriff – Neuere bildungstheoretische Reflexionen | 213 |
| a) Bildung als Thema in der aktuellen Erziehungswissenschaft | 213 |
| b) Bildung als Selbstbildung <i>in Beziehung</i> | 215 |
| 3.7. <i>Ertrag: Pädagogische und bildungstheoretische Klärung des Beziehungsbegriffs</i> | 218 |
| <i>Ertrag von Teil I: Elementaria der Beziehungen von Kindern und Jugendlichen</i> | 220 |
| Teil II: Elementaria einer Beziehungstheologie in der jüdischen und christlichen Tradition | 223 |
| Kapitel 4: Elementare Beziehungserfahrungen in biblischen Texten | 223 |
| 4.1. Methodologische Vorbemerkungen | 224 |
| a) Notwendige Erweiterung der Perspektive | 224 |
| b) These: Die Bibel – ein Beziehungsbuch | 225 |
| c) Zur texthermeneutischen Vorgehensweise | 225 |

| | |
|--|-----|
| 4.2. Kinder in der Bibel | 227 |
| a) Kinder sind Kinder ihrer Eltern und ihrer „Sippe“: Erste Befunde aus dem Alten Testament | 227 |
| b) Erziehung im Alten Israel: Gibt es „pädagogische Beziehungen“ im Alten Testament? | 230 |
| c) Hochschätzung von Kindern, aber ohne Idealisierung – Perspektiven aus dem Alten und Neuen Testament | 233 |
| 4.3. Exemplarische biblische Beziehungstexte | 239 |
| a) Menschsein in Beziehung | 239 |
| b) Schöpfung als grundlegende Beziehung Gottes zu Welt und Mensch | 240 |
| c) Gottes Dasein in Beziehung | 241 |
| d) Biblische „Beziehungsbilder“ für den personalen Gott | 242 |
| 4.4. Zeit: Gottes Beziehung zu Welt und Mensch | 243 |
| 4.5. Bund als Strukturierung der Gottesbeziehung | 245 |
| 4.6. Streiten mit Gott: Gott als Dialogpartner – auch und gerade angesichts des Leids | 248 |
| 4.7. Jesu Leben und Schicksal: Existenz in Beziehungen | 251 |
| a) Jesu Wirken und Predigt: beziehungsstiftend | 251 |
| b) Sünde: Gestörte Beziehung zu sich selbst, zu anderen und zu Gott | 253 |
| c) Gottesbeziehung in der Beziehung der Menschen untereinander | 254 |
| d) Beziehung kontrafaktisch | 255 |
| 4.8. Gottesbeziehung in Gottes <i>Entzogenheit</i> | 256 |
| 4.9. <i>Ertrag: Unverfügbarkeit von Beziehung</i> | 258 |

Kapitel 5: Beziehung im Kontext jüdisch-theologischer Hermeneutik **261**

| | |
|---|-----|
| 5.1. Gott sucht den Menschen – und der Mensch sucht Gott: „Gottesbeziehung in Zeit“ als jüdisch-theologische Zentralessage | 262 |
| 5.2. Beziehung zum Text: Der Kommentar als kreativer Dialog | 268 |
| 5.3. Zerstörte Beziehung? Beziehungsdenken nach Auschwitz | 273 |
| 5.4. <i>Ertrag: Negative Dialektik von Beziehung</i> | 277 |

Kapitel 6: Elementaria eines Beziehungsdenkens in aktuellen systematisch-theologischen Ansätzen **279**

| | |
|---|-----|
| 6.1. Kinder und Jugendliche in ihren Beziehungen – Subjekte der Theologie? Ansätze zu einer Theologie der Kindheit | 279 |
| 6.2. Gottes Selbstmitteilung als Schlüssel zu einer theologischen Beziehungslehre | 283 |
| 6.3. Die Kategorie der Beziehung in aktuellen soteriologischen Konzepten | 288 |
| 6.4. Beziehung als Leitkategorie in feministisch-theologischen Ansätzen und implizite Kategorie in befreiungstheologischer Theorie und Praxis | 291 |
| 6.5. Beziehungstheologische Elementaria in weiteren systematischen Konzeptionen, insbesondere in der „kommunikativen Theologie“ | 296 |
| 6.6. Dialektik von Offenbarung und Verborgenheit Gottes als Grundstein einer Beziehungstheologie | 304 |

| | |
|---|--------------------------|
| 6.7. Exkurs: Der Beziehungsbegriff in philosophischem Denken | 306 |
| a) Philosophische Begriffsklärung: Beziehung, Relation, Begegnung, Dialog | 307 |
| b) Kritische Weiterentwicklung der Dialogik Martin Bubers: die Einwände von Gershom Scholem und Franz Rosenzweig | 312 |
| c) Die Zeit und der Andere: Relationales Denken bei Emmanuel Lévinas | 315 |
| d) Dialogische Subjektkonstruktion zwischen Moderne und Postmoderne | 320 |
| 6.8. <i>Ertrag: Beziehung als Anwesenheit in Abwesenheit</i> | 323 |
| | |
| <i>Ertrag von Teil II: Elementaria eines biblisch- und systematisch-theologischen Beziehungsverständnisses „im Gespräch“ mit empirisch-sozialwissenschaftlichen Elementaria</i> | 326 |
| | |
| Teil III: „Beziehung“ als Leitbegriff der Religionspädagogik und Religionsdidaktik | 331 |
| | |
| Kapitel 7: Religionspädagogische Hermeneutik der Beziehung | 331 |
| 7.1. Notwendigkeit einer religionspädagogischen Hermeneutik der Beziehung | 331 |
| 7.2. Religionspädagogische Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen in ihren Beziehungen | 335 |
| a) Wahrnehmung als Sensibilisierung für Beziehung | 335 |
| b) Biographie ist Beziehungsbiographie – religiöse Lebensgeschichte ist Beziehungsgeschichte | 337 |
| c) Menschliche Erfahrungen sind Beziehungserfahrungen Theologische Rede von Erfahrung – gedeutet als Beziehungserfahrung Intensiv- und Schlüsselerfahrungen sind Beziehungserfahrungen (von Kindern und Jugendlichen) Erfahrung ist Dialog mit der Wirklichkeit | 338 339 342 344 |
| d) Religionspädagogische Aufmerksamkeit für die Beziehungserfahrungen von Mädchen und Frauen | 348 |
| 7.3. Grundaxiom der Konvergenz aller Beziehungsdimensionen im Prozess religiöser Bildung – ein mehrdimensionaler Ansatz | 350 |
| a) Begründung des Grundaxiom | 350 |
| b) Beziehung zu sich selbst – der zentrale <i>Ort</i> religiöser Bildung | 355 |
| c) Beziehung zu anderen Menschen – das „ <i>Setting</i> “ religiöser Bildung | 358 |
| d) Beziehung zu Welt, Wirklichkeit und Geschichte – der <i>Horizont</i> religiöser Bildung | 363 |
| e) Beziehung zu Gott und zu Christus – im <i>Brennpunkt</i> religiöser Bildung | 366 |
| f) Zeit – der <i>dynamisierende Faktor</i> aller Beziehungsdimensionen | 370 |
| 7.4. Qualifizierung der Beziehungsdimensionen im religiösen Bildungsprozess – ein Versuch der Elementarisierung | 372 |
| Ergebnis: Religiöse Bildung ist Selbstbildung in Beziehung | 374 |

| | | |
|------|---|-----|
| 7.5. | Kritische Sichtung ausgewählter religionspädagogischer und religionsdidaktischer Ansätze in der Perspektive beziehungsorientierter Religionspädagogik | 376 |
| | a) Explizit beziehungsorientierte Ansätze | 377 |
| | b) Themenzentrierte Interaktion in religionspädagogischer Spiegelung – ein expliziter Beziehungsansatz | 386 |
| | c) Kommunikative Ansätze in der Religionspädagogik bzw. -didaktik und in der Praktischen Theologie | 388 |
| | d) Dialektik von Aneignung und Vermittlung | 392 |
| | e) Weiterentwicklung der Korrelationsdidaktik | 393 |
| | Korrelationskritik | 394 |
| | Versuche der Weiterentwicklung der korrelativen Methode | 397 |
| | Korrelation aus der Sicht beziehungsorientierter Religionspädagogik | 400 |
| | f) Vertiefung des Elementarisierungskonzepts | 402 |
| 7.6. | <i>Ertrag: Ein mehrdimensionaler, qualifizierter Beziehungsbegriff für religiöse Bildung</i> | 404 |

Kapitel 8: Konturen einer dialogisch-kreativen Religionsdidaktik – Konsequenzen und Perspektiven einer beziehungsorientierten religionspädagogischen Hermeneutik **407**

| | | |
|------|--|-----|
| 8.1. | Religionsdidaktische Ausgangspunkte | 407 |
| | a) Beziehungstheologische Dimensionierung von Themen und Zielen: Religionsunterricht als Beziehungsgeschehen | 407 |
| | b) „Dialogisch“ heißt: auf Beziehungen verwiesen | 410 |
| | c) „Kreativ“ heißt: eigenaktiv Neues hervorbringend | 413 |
| | d) Religionsdidaktisches Konzept der Sensibilisierung für Beziehung(en) | 416 |
| 8.2. | Didaktische Leitfäden für den religiösen Bildungsprozess in beziehungstheoretischer Hinsicht | 417 |
| | a) Didaktischer Leitfaden: Sensibilisierung für die schon bestehende Gottesbeziehung | 418 |
| | Emotionale Dimension der Sensibilisierung | 419 |
| | Wechselspiel aus kognitiven und affektiven Impulsen in der Arbeit mit Gottesvorstellungen | 420 |
| | Die Legitimität des Zweifels | 422 |
| | Mit Gott streiten lernen – Klage als Beziehungshaltung | 424 |
| | Mit Jesus in Kontakt kommen – Christus- und Gottesbeziehung als Suchprozess | 424 |
| | Symbolisierungen ermöglichen, mystagogische Elemente einbringen | 425 |
| | Anders beten lernen | 427 |
| | Religiöse Elementarerziehung als Wegbegleitung in der Gottesbeziehung | 428 |
| | Gottesbeziehung von Mädchen und Jungen | 429 |

| | |
|--|-----|
| b) Didaktischer Leitfaden: Sensibilisierung für die Beziehung zu sich selbst | 430 |
| Nicht nur am Du zum Ich – Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion | 430 |
| Meditation als Selbstbezug innerhalb der Gottesbeziehung | 430 |
| Leib und Seele: beziehungsrelevant | 431 |
| Ästhetische Beziehung | 432 |
| Selbstbeziehung von Mädchen und Jungen | 432 |
| c) Didaktischer Leitfaden: Sensibilisierung für die Beziehungen zu und von anderen | 432 |
| Der Feind von Beziehung heißt Gleichgültigkeit | 433 |
| Das schwierige Wir, der hässliche Globe: Schule als Beziehungsraum | 433 |
| ReligionslehrerIn als konstruktiv-kritische BeziehungspartnerIn | 434 |
| Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Beziehungsmustern | 437 |
| d) Didaktischer Leitfaden: Sensibilisierung für die Beziehung zu Welt und Wirklichkeit (Natur und Kultur, Gesellschaft und Geschichte, Kirche und Glaubenstradition) | 438 |
| Kreative Auseinandersetzung mit den Themen und „lebendige Berührung“ mit den Texten der Bibel ermöglichen | 438 |
| In Beziehung zur Welt: Handlungsorientierung als Strukturprinzip | 441 |
| Massenmedien als Lernort: Jesus online – God is a DJ | 442 |
| Schule als Lebenswelt, Schule als System | 444 |
| In Beziehung zum Kollegium und zu den Eltern | 446 |
| Naturerfahrung als Beziehungserfahrung | 446 |
| Mädchen und Jungen im „Globe“ der Beziehungen | 447 |
| Erinnerung ist Beziehung: Die emotionale Last von Geschichte und Gesellschaft – und von Kirchengeschichte | 447 |
| Gemeinsam leben, glauben und streiten lernen: Beziehung zu Gemeinde und Kirche ermöglichen | 449 |
| Beziehung zu anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen – die Bedeutung religiöser Erfahrungen und konkreter Begegnungen | 450 |
| e) Didaktischer Leitfaden: Sensibilisierung für die Beziehung zur Zeit | 452 |
| In Beziehung zur eigenen Biographie | 453 |
| Temporalität aller Beziehungen | 454 |
| Beziehung als Fragment: Zur grundsätzlichen Unabgeschlossenheit von religiösen Bildungsprozessen | 455 |
| 8.3. Religiöses Beziehungslernen in einer pluralen Welt – Zusammenfassung der Gesamtstudie und Ausblick | 456 |